

Zweite Verhandlungsrunde zur Weiterentwicklung des bilateralen Handelsabkommens Schweiz - Vereinigtes Königreich

Die zweite Verhandlungsrunde zur Weiterentwicklung des bilateralen Handelsabkommens zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich (UK) fand virtuell vom 18. bis 22. September 2023 statt. Einige Themen wurden auch in den beiden folgenden Wochen verhandelt.

Die Verhandlungen deckten rund 20 Themenbereiche ab: Warenhandel, einschließlich Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Handelserleichterungen, handelspolitische Schutzmaßnahmen, technische Handelshemmnisse, gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Massnahmen, Handel mit Dienstleistungen (u. a. Mobilität von Dienstleistungserbringern und Finanzdienstleistungen), Investitionen, elektronischer Handel, gute Regulierungspraxis, Konsumentenschutz, Schutz von geistigem Eigentum, Wettbewerb, öffentliches Beschaffungswesen, Handel und nachhaltige Entwicklung, Handel und Gleichstellung der Geschlechter, kleinere und mittlere Unternehmen, Handel und Entwicklung, Subventionen und staatliche Unternehmen sowie rechtliche und institutionelle Bestimmungen.

In dieser zweiten Verhandlungsrunde konnte das Verständnis für die jeweiligen Positionen und Ansätze weiter vertieft werden. Es konnten nützliche Klärungen vorgenommen und Fortschritte in allen Bereichen erzielt werden. Aufgrund der Vielzahl der Themenbereiche ist der Stand der Verhandlungen naturgemäss recht heterogen.

In vielen Bereichen haben die Schweiz und das Vereinigte Königreich inhaltlich ähnliche Interessen. Dennoch unterscheiden sich die Positionen teilweise erheblich, insbesondere was die Struktur und den Umfang der zu regelnden Bereiche sowie die zugrunde liegenden rechtlichen Ansätze betrifft. Dies gilt z. B. für die Bereiche Subventionen und staatliche Unternehmen, Korruptionsbekämpfung oder Innovation. Auch bei der Frage, welche Querschnittsthemen in welcher Form in das Abkommen aufgenommen werden sollen, gehen die Meinungen auseinander.

In allen Bereichen wurden Nacharbeiten vereinbart. Die dritte Verhandlungsrunde wird im November virtuell abgehalten.